

Einführung des allerersten Buchstabens?!

Beitrag von „patti“ vom 15. September 2007 16:40

Könnt ihr mir weiterhelfen und mir Tipps geben, wie ich bei der ersten Buchstabeneinführung in Klasse 1 vorgehen kann? Es handelt sich um das **E, e**.

Meine Vorstellung bisher ist noch recht vage. Auf jeden Fall soll es Stationen zum E geben (in den Sand schreiben, kneten, an der Tafel schreiben, Arbeitsblatt) und natürlich darf auch eine akustische Analyse nicht fehlen. Außerdem wollen wir ein Lied lernen, in dem oft das E vorkommt und es soll auch etwas gebastelt werden (Elefant).

Die Frage ist nur: womit fange ich günstigerweise an? Ist es sinnvoll, an einem Tag mit vielen Klassenlehrerstunden die Einführung, akustische Analyse und die Stationen zu machen? Oder besser an jedem Tag nur eine Aktion zum E?

Ich freu mich auf Antworten!

patti

Beitrag von „Pim“ vom 15. September 2007 18:28

Ich werde nächste Woche ebenfalls den ersten Buchstaben (U,u) in meiner ersten Klasse einführen. Allerdings trau ich mich beim ersten Buchstaben noch nicht an Stationen heran. Vielleicht zwei bis drei zur Auswahl?!

Lg Pim

Beitrag von „patti“ vom 15. September 2007 18:58

Das denke ich auch. Ich würde gerne folgendes machen:

- Buchstaben kneten
- an der Tafel fünf Mal nachspuren
- in den Sand schreiben
- Arbeitsblatt

Aber was planst Du vorher? Die Stationen kann man ja nicht in der ersten Stunde machen...

Beitrag von „koritsi“ vom 15. September 2007 19:26

Zitat

Original von patti

Könnt ihr mir weiterhelfen und mir Tipps geben, wie ich bei der ersten Buchstabeneinführung in Klasse 1 vorgehen kann? Es handelt sich um das **E, e.**

Ich staune, dass du mit einem der grafisch schwierigsten Buchstaben beginnst. Für das **e** muss das Kind in der Hälfte des Kleinbuchstaben-Bereichs beginnen und einen Bogen (in die richtige Richtung) ziehen, der die Linien oben und unten tangieren soll. Puh!

Abgesehen dass auch der Laut **e** offen und geschlossen (siehe Ente/Esel) vorkommt.

Warum soll es das **Ee** sein?

Beitrag von „patti“ vom 15. September 2007 19:36

Weil der Fibel-Lehrgang (Bausteine Fibel) es leider so vorgibt... Begründung: das **E** ist der häufigste Buchstabe in unserer Sprache und damit könnten die Kinder die meisten Wörter schreiben.

Da komm ich also nicht drum herum. Hast Du denn vielleicht noch Tipps für die Einführungsstunde(n)? Ich stehe hier wirklich auf dem Schlauch!!

BITTE



Beitrag von „Herzchen“ vom 15. September 2007 21:20

es hilft dir vielleicht nicht wirklich, weil der Weg SO ev. nicht der richtige ist, aber meinen ersten Buchstaben habe ich grad (notgedrungen 😊) am zweiten Schultag eingeführt, weil die

Schüler alle zwei Minuten gefragt haben, wann wir denn "jetzt endlich anfangen" :D.

ich habe das M groß in die Luft geschrieben und die Bewegungen dazu kommentiert (raufsteigen, runterrutschen,...), die Kinder haben es mit ihren Armen nachgemacht
dann habe ich ihnen erklärt, dass es von einem Buchstaben immer einen großen und einen kleinen gibt und das kleine m vorgezeigt

anschließend habe ich beide Buchstaben riesig an die Tafel geschrieben und die Kinder durften sie mit Kreiden an der Tafel üben

-- mehr habe ich an dem Tag nicht gemacht damit, aber die Kleinen waren glücklich 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 16. September 2007 09:54

Zitat

Original von patti

Weil der Fibel-Lehrgang (Bausteine Fibel) es leider so vorgibt... Begründung: das E ist der häufigste Buchstabe in unserer Sprache und damit könnten die Kinder die meisten Wörter schreiben.

Da komm ich also nicht drum herum. Hast Du denn vielleicht noch Tipps für die Einführungsstunde(n)? Ich stehe hier wirklich auf dem Schlauch!! 

BITTE

Na, da hast du wohl keine Wahl.

[Blockierte Grafik: <http://just4fun.schule.at/Unsere-HP/download/e.gif>]

Auf alle Fälle empfehle ich dir, die Bewegung zuerst als Großmuskelübung zu trainieren. Ich stehe dabei meinen Schülern als Spiegelbild gegenüber und beginne die Bewegung an meinem rechten Ohr, führe die Hand unter der Nase gerade rüber zum linken Ohr, ziehe dann einen Bogen über den Oberkopf am rechten Ohr vorbei übers Kinn bis zum linken Ohr. So spürt das Kind an sich selbst den Ablauf.

Danach wird der Buchstabe mit Kreide im Packpapierheft geübt. Zuerst groß, dann immer kleinere Exemplare. Und erst danach sollte das Arbeitsblatt zum Zug kommen.

(Schreiben im Sand, Kneten etc. sollen natürlich nicht vernachlässigt werden. Ich wollte jetzt nur den Focus auf die komplizierte Buchstabenform lenken...)

Beitrag von „Pim“ vom 16. September 2007 11:58

> patti: Geh mal auf das Thema "Alternative Buchstabeneinführung". Da gibt es tolle Beiträge mit guten Ideen.

Lg

Pim

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 16. September 2007 18:23

Führt ihr eigentlich den großen und den kleinen Buchstaben gleichzeitig ein oder geschieht das an verschiedenen Tagen? Ich finde, beides hat Vor- und Nachteile, deshalb bin ich mir unschlüssig, wie ich es machen sollte...

Beitrag von „koritsi“ vom 16. September 2007 18:24

Ich mach sie gleichzeitig.